

Geschäftsjahr 2014

Daten und Fakten für Aktionäre



| **Joe Kaeser** |
Vorsitzender des Vorstands
der Siemens AG

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir hart und konzentriert gearbeitet und viel erreicht. Trotz einer komplexen geopolitischen Lage schließen wir das Jahr mit einer Gewinnsteigerung von 25 % insgesamt sehr gut ab. Wir haben sehr viel angepackt und uns operativ verbessert, auch wenn das eine oder andere noch besser hätte sein können. Vor allem aber haben wir unser Unternehmen mit unserer »Vision 2020« neu aufgestellt und die Richtung für unser Haus in den kommenden Jahren bestimmt.

Wir haben das abgelaufene Geschäftsjahr mit einem Gewinn nach Steuern von 5,5 Mrd. € bei Umsatzerlösen von 71,9 Mrd. € und einem Auftragseingang von 78,4 Mrd. € abgeschlossen. Damit haben wir die ursprünglich versprochenen Ziele für das Geschäfts-

jahr 2014 erreicht, in der Gewinnentwicklung übertroffen und dabei erhebliche Fortschritte bei der Stärkung unseres Portfolios gemacht. Auch deshalb schlagen wir der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von 3,30 € vor. Siemens ist und bleibt damit ein lohnendes Investment. Wir stehen für eine langfristig angelegte, verlässliche und attraktive Dividendenpolitik und bleiben ein finanziell grundsolides Unternehmen.

Auch nach meinem ersten Jahr an der Spitze dieser herausragenden Firma stehe ich Ihnen persönlich dafür gerade, dass die nachfolgende Generation ein besseres und noch stärkeres Unternehmen weiterführen kann. »Wir verwirklichen, worauf es ankommt.« Das ist meine Mission für Siemens. Das ist meine Verantwortung. Das ist mein Versprechen.



| **Dr. Gerhard Cromme** |
Vorsitzender des Aufsichtsrats
der Siemens AG

Im Geschäftsjahr 2014 erarbeitete der Vorstand in enger und regelmäßiger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat die »Vision 2020«, mit der die langfristige Perspektive von Siemens entlang der Wertschöpfungskette der Elektrifizierung mit unseren Stärken in Automatisierung und Digitalisierung dargestellt wird. Ziel ist es, kurzfristig die Leistungsfähigkeit von Siemens zu steigern, mittelfristig das Kerngeschäft zu stärken sowie wieder profitabel zu wachsen.

Der Aufsichtsrat hat dabei die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und dessen Tätigkeit überwacht.

Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen unmittelbar und frühzeitig eingebunden. Der Vorstand unterrichtete uns regelmäßig, zeitnah und umfassend, sowohl schriftlich als auch mündlich, über die Unternehmensplanung, den Gang der Geschäfte, die strategische Weiterentwicklung sowie die aktuelle Lage des Konzerns.

Im Namen des Aufsichtsrats danke ich den Mitgliedern des Vorstands, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Arbeitnehmervertretungen der Siemens AG und aller Konzerngesellschaften für ihren tatkräftigen Einsatz und die konstruktive Zusammenarbeit im vergangenen Geschäftsjahr.

|| | Das Geschäftsjahr 2014 – finanzieller Überblick

Wir haben die meisten Ziele, die wir uns für das Geschäftsjahr 2014 gesetzt hatten, erreicht. Hierzu gehören insbesondere ein **Wachstum der Umsatzerlöse** auf organischer Basis um 1 % sowie eine **Steigerung des Gewinns nach Steuern** und des entsprechenden unverwässerten Ergebnisses je Aktie gegenüber dem Vorjahr um erheblich mehr als 15 %. Außerdem erreichten wir eine Kapitalrendite (ROCE) innerhalb unseres Zielbands. Unter den zentralen Messgrößen für unsere wirtschaftliche Lage lag lediglich unsere Kapitalstrukturkennzahl außerhalb des angestrebten Zielbands, da wir unsere Kapitalstruktur im Geschäftsjahr 2014 konservativ hielten.

Während des Geschäftsjahrs haben wir die verbliebenen Maßnahmen aus dem Programm »Siemens 2014« abgeschlossen, die uns geholfen haben, unsere Kostenproduktivität zu steigern. Darüber hinaus haben wir unser langfristiges und umfassendes Konzept für eine nachhaltige Wertsteigerung, unsere »**Vision 2020**«, auf den Weg gebracht. Mit diesem Konzept wollen wir durch größere Kundennähe und beschleunigte Innovation profitables Wachstum erreichen. Gleichzeitig wollen wir unser Portfolio weiter optimieren und unsere Führungsstrukturen und -prozesse verschlanken sowie eine »**Eigentümerkultur**« im gesamten Unternehmen fördern.



www.siemens.com/jahresbericht

Die **Umsatzerlöse** beliefen sich im Geschäftsjahr 2014 auf 71,920 Mrd. € und lagen damit um 2 % unter dem Vorjahreswert. Während die Umsatzerlöse bei den Sektoren Infrastructure & Cities sowie Industry stiegen, verzeichneten die Sektoren Energy und Healthcare niedrigere Umsatzerlöse. Insgesamt war der Rückgang auf negative Währungsumrechnungseffekte zurückzuführen. Auf organischer Basis, also bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte, stiegen die Umsatzerlöse im Vorjahresvergleich um 1 %, wobei drei Sektoren zum Anstieg beitrugen und nur Energy einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr verzeichnete. Damit ist unsere Prognose erfüllt, dass die Umsatzerlöse auf organischer Basis im Geschäftsjahr 2014 annähernd auf dem Niveau des Vorjahrs bleiben würden.

Der **Auftragseingang** betrug im Geschäftsjahr 2014 78,350 Mrd. €. Hiermit wurden wir unserer Erwartung gerecht, dass das Book-to-Bill-Verhältnis über 1 liegen würde. Es belief sich auf 1,09. Die Entwicklung des Auftragseingangs verlief in gleicher Weise wie die Umsatzerlöse. Während der berichtete Auftragseingang im Vorjahresvergleich um 2 % sank, stieg er auf organischer Basis um 1 %, wobei drei der vier Sektoren zum Anstieg beitrugen. Die Sektoren Energy sowie Infrastructure & Cities gewannen wieder ein erhebliches Volumen aus neuen Großaufträgen. Hier zeigte sich das Vertrauen, das Kunden in unsere Fähigkeit setzen, große Projekte auszuführen, auch wenn wir in den vergangenen Jahren bei bestimmten Projektgeschäften Rückschläge verzeichnen mussten. Während die Division Wind Power des Sektors Energy im Vorjahresvergleich einen starken Anstieg des Auftragseingangs erreichte, blieb das Volumen aus Großaufträgen bei Infrastructure & Cities hinter dem des Vorjahrs zurück, als der Sektor einen außergewöhnlich großen Auftrag mit einem Volumen in Höhe von 3,0 Mrd. € aus dem Vereinigten Königreich gewonnen hatte.

Das **Ergebnis Summe Sektoren** belief sich im Geschäftsjahr 2014 auf 7,335 Mrd. €. Wie von uns prognostiziert, stellt dies einen starken Anstieg gegenüber dem Vorjahreswert von 5,842 Mrd. € dar, der bei den Sektoren Belastungen in Höhe von 1,2 Mrd. € aus dem Produktivitätsverbesserungsprogramm »Siemens 2014« enthielt.

Der Anstieg des Ergebnisses Summe Sektoren war der Haupttreiber für das **Wachstum des Gewinns nach Steuern** und des entsprechenden unverwässerten Ergebnisses je Aktie. Diese zentralen Messgrößen für unsere wirtschaftliche Leistung stiegen im Vorjahresvergleich um 25 % auf 5,507 Mrd. € beziehungsweise 6,37 € je Aktie. Hierdurch haben wir unsere Prognose eindeutig erfüllt, die auf einen Anstieg des unverwässerten Ergebnisses je Aktie um mindestens 15 % lautete.

Die **Ergebnismarge Summe Sektoren** betrug im Geschäftsjahr 2014 10,0 % und lag damit in der Mitte unserer im Jahresbericht für das Geschäftsjahr 2013 veröffentlichten Erwartung von 9,5 % bis 10,5 %. Die Sektoren Infrastructure & Cities sowie Industry trugen hierzu maßgeblich bei. Beide Sektoren zeigten im Geschäftsjahr 2014 erfreuliche Leistungsverbesserungen. Healthcare hielt sein Ergebnis und seine Ergebnismarge nahe dem im vorherigen Geschäftsjahr erreichten hohen Niveau. Die Leistung des Sektors Energy hingegen war weniger erfreulich. Das Ergebnis fiel beträchtlich, und anders als von uns erwartet sank auch die Ergebnismarge im Vorjahresvergleich. Dies war hauptsächlich auf sehr stark gestiegene projektbezogene Belastungen zurückzuführen.

In gleicher Weise entwickelten sich die **Ergebnisse der Sektoren** bei den angepassten EBITDA-Margen. Infrastructure & Cities sowie Industry steigerten ihre EBITDA-Marge im Vorjahresvergleich beträchtlich, wobei Infrastructure & Cities in sein Margenband zurückkehrte und Industry sich dem oberen Ende seines Margenbands annäherte. Healthcare gelang es erneut, eine EBITDA-Marge oberhalb seines Zielkorridors zu erreichen.

Der Sektor Energy fiel noch weiter unter sein EBITDA-Margenband als im Geschäftsjahr 2013.

Der **ROCE** ist eine zentrale Messgröße für unsere Kapitaleffizienz. Wie von uns im Jahresbericht 2013 prognostiziert, kehrte der ROCE für fortgeführte Aktivitäten im Geschäftsjahr 2014 in das Zielband von 15 % bis 20 % zurück. Wir steigerten unseren Gewinn gegenüber dem Vorjahr und verringerten das durchschnittlich eingesetzte Kapital im Vorjahresvergleich geringfügig. Dadurch stieg der ROCE auf fortgeführter Basis von 13,7 % im Geschäftsjahr 2013 auf 17,2 %.

Der **Free Cash Flow** aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten belief sich im Geschäftsjahr 2014 auf 5,201 Mrd. € und lag damit um 2 % unter dem im Vorjahr erreichten hohen Niveau. Zwar ging der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit im Vorjahresvergleich moderat zurück, wir konnten dies aber teilweise durch reduzierte Zahlungsmittelabflüsse für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ausgleichen.

Unsere zentrale Messgröße für die Beurteilung unserer **Kapitalstruktur** ist als der Quotient aus der industriellen Nettoverschuldung und dem angepassten EBITDA definiert. Im Geschäftsjahr 2014 war unser Ziel, dass dieser Quotient in einem Zielband von 0,5 bis 1,0 liegt. Da die Portfoliomaßnahmen, die wir im Geschäftsjahr 2014 eingeleitet haben, im Geschäftsjahr 2015 per saldo voraussichtlich zu einem erheblichen Zahlungsmittelabfluss führen werden, haben wir unsere Kapitalstruktur im Geschäftsjahr 2014 konservativer gehalten. Aufgrund einer sehr stark gesunkenen industriellen Nettoverschuldung in Verbindung mit einem deutlich höheren EBITDA aus fortgeführten Aktivitäten sank der Quotient von 0,35 im Vorjahr auf 0,15. Somit haben wir die Vorhersage für unsere Kapitalstrukturkennzahl – das Erreichen des unteren Endes des Zielbands – nicht erfüllt.

Unser zuvor erwähntes Konzept »**Vision 2020**«, das wir im Geschäftsjahr 2014 auf den Weg gebracht haben, richtet Siemens auf profitables Wachstum entlang der Wertschöpfungskette der Elektrifizierung aus. Während des Jahres haben wir zu diesem Zweck eine Reihe von Portfolioanpassungen angekündigt. Hierzu gehören die Akquisitionen von zwei großen Energiegeschäften: dem Geschäft mit aero-derivativen Gasturbinen und Kompressoren von Rolls-Royce und dem Ausrüstungsgeschäft für Öl und Gas von Dresser-Rand. Außerdem haben wir Desinvestitionen angekündigt: den Verkauf unseres Hörgerätegeschäfts sowie unseres Anteils am Hausgerätegeschäft BSH. Zur Verschlankung unserer Prozesse haben wir die Führungsebenen verringert, indem wir mit Beginn des Geschäftsjahrs 2015 die Sektorenstruktur abgeschafft und die Zahl der Divisionen reduziert haben. Mit weniger Einheiten, die bessere Möglichkeiten haben, attraktive geografische Märkte zu durchdringen und näher an unseren Kunden zu sein, haben wir auch unsere regionalen Vertriebsstrukturen verschlankt. Mit Blick auf Innovation wollen wir unsere FuE-Aktivitäten intensivieren, indem wir beispielsweise Produktentwicklungszyklen verkürzen und die Anwendung neuer Technologien wie der Datenanalyse verstärken. Um ein ausgewogeneres Verhältnis von Risiken und Chancen zu erreichen, wenn wir innovative Projekte angehen, wollen wir uns ausdrücklich auf unser sogenanntes Corporate Memory als ein Frühwarnsystem stützen, das sich die Erfahrungen und das Wissen zunutze macht, über das wir bereits verfügen.

Wir wollen unseren Aktionären auch weiterhin eine attraktive Rendite bieten. Wie in der Vergangenheit beabsichtigen wir, die Dividendenaus-schüttung aus dem Free Cash Flow zu finanzieren. Der Vorstand der Siemens AG schlägt in Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat vor, eine **Dividende** von 3,30 (im Vj. 3,00) € je Aktie auszuschütten.

Finanzkalender¹

						
27. Januar 2015	27. Januar 2015	28. Januar 2015	07. Mai 2015	30. Juli 2015	12. November 2015	26. Januar 2016
Geschäftszahlen für das erste Quartal	Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2014	Kurs ex Dividende	Geschäftszahlen für das zweite Quartal	Geschäftszahlen für das dritte Quartal	Vorläufige Geschäftszahlen für das Geschäftsjahr 2015	Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2015

¹ Vorläufige Termine. Eine Aktualisierung finden Sie unter: WWW.SIEMENS.COM/FINANZKALENDER

|| | Eckdaten Geschäftsjahr 2014¹

|| | Volumen

		GJ 2014	GJ 2013	Veränderung in %	
				Ist	Vglb. ²
Fortgeführte Aktivitäten					
Auftragseingang	in Mio. €	78.350	79.755	- 2%	1%
Umsatzerlöse	in Mio. €	71.920	73.445	- 2%	1%

|| | Profitabilität und Kapitaleffizienz

		GJ 2014	GJ 2013	Veränderung in %	
Summe Sektoren					
Angepasstes EBITDA	in Mio. €	9.103	8.131		12%
Ergebnis Summe Sektoren	in Mio. €	7.335	5.842		26%
in % der Umsatzerlöse (Summe Sektoren)	in %	10,0	7,9		
Fortgeführte Aktivitäten					
Angepasstes EBITDA	in Mio. €	9.139	8.097		13%
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten	in Mio. €	5.400	4.179		29%
Unverwässertes Ergebnis je Aktie ³	in €	6,24	4,81		30%
Kapitalrendite (ROCE)	in %	17,2	13,7		
Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten					
Gewinn (nach Steuern)	in Mio. €	5.507	4.409		25%
Unverwässertes Ergebnis je Aktie ³	in €	6,37	5,08		25%
Kapitalrendite (ROCE)	in %	17,3	13,5		

|| | Kapitalstruktur und Liquidität

		30. September 2014	30. September 2013
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	in Mio. €	8.013	9.190
Summe Eigenkapital (Aktionäre der Siemens AG)	in Mio. €	30.954	28.111
Industrielle Nettoverschuldung	in Mio. €	1.390	2.805
Industrielle Nettoverschuldung / angepasstes EBITDA (fortgeführte Aktivitäten)		0,15	0,35
		GJ 2014	GJ 2013
Fortgeführte Aktivitäten			
Free Cash Flow	in Mio. €	5.399	5.378
Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten			
Free Cash Flow	in Mio. €	5.201	5.328

|| | Mitarbeiter⁴

		30. September 2014		30. September 2013	
		Fortg. Aktivitäten	Gesamt ⁵	Fortg. Aktivitäten	Gesamt ⁵
Mitarbeiter	in Tausend	343	357	348	367
Deutschland	in Tausend	115	116	117	119
Außerhalb Deutschlands	in Tausend	229	240	231	248

1 1. Oktober 2013 – 30. September 2014.

2 Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte.

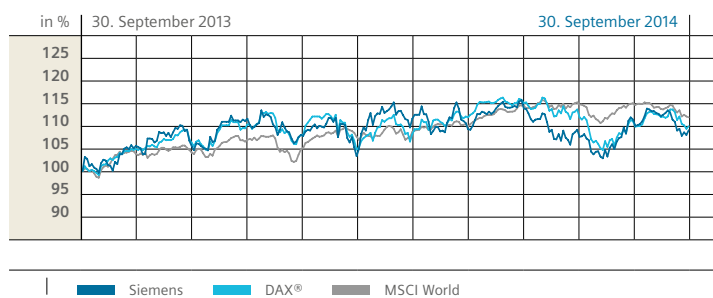
3 Unverwässertes Ergebnis je Aktie – auf Aktionäre der Siemens AG entfallend. Der gewichtete Durchschnitt im Umlauf gewesener Aktien (unverwässert) (in Tausend) betrug für das Geschäftsjahr 2014 843.449 (im Vj. 843.819) Aktien.

4 Aus Vereinfachungsgründen wird der Begriff »Mitarbeiter« verwendet; er steht stellvertretend für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

5 Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten.

|| | Aktie/Investor Relations

Wertentwicklung des Siemens-Aktiedepots im GJ 2014 (bei Wiederanlage der Dividende; indiziert)



Kapitalmarktorientierte Kennzahlen

		GJ 2014 ¹	GJ 2013 ¹
Börsenkurs der Siemens-Aktie (Xetra-Schlusskurs)			
Höchst	in €	101,35	90,33
Tiefst	in €	88,71	76,00
Geschäftsjahresende	in €	94,37	89,06
Anzahl der ausgegebenen Aktien (30. September)	in Mio. Stück	881	881
Börsenkapitalisierung ²	in Mio. €	78.823	75.078
Unverwässertes Ergebnis je Aktie ³	in €	6,37	5,08
Verwässertes Ergebnis je Aktie ³	in €	6,31	5,03
Dividende je Aktie	in €	3,30 ⁴	3,00

- 1 Geschäftsjahr: 1. Oktober bis 30. September.
- 2 Auf Basis im Umlauf gewesener Aktien.
- 3 Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten.
- 4 Vorschlag auf der Hauptversammlung.

Aktienverlauf. Über das gesamte Geschäftsjahr hat sich die Siemens-Aktie im Marktumfeld gut behauptet und schloss zum Ende der Rechnungsperiode mit einem Kurs von 94,37 € pro Aktie. Bei Wiederanlage der Dividende stieg der Siemens-Aktienkurs, verglichen mit dem Wert am 30. September des Vorjahrs, um 9,3% (im Vj. 22,8% inklusive des zugeflossenen Werts der OSRAM-Abspaltung). Damit entwickelte sich der Kurs der Siemens-Aktie etwas schwächer als der deutsche Leitindex DAX (+ 10,2%) und der internationale Leitindex MSCI World (+ 12,2%).

Auch im langfristigen Vergleich zeigt sich die Stärke des Siemens-Papiers: Ein Anleger, der zu Beginn des Geschäftsjahrs 2005 für 1.000 € Siemens-Aktien gekauft und die zugeflossene Dividende sowie den Gegenwert der OSRAM-Abspaltung wieder in das Papier investiert hat, konnte sein Vermögen bis zum Ende des Berichtsjahrs auf 2.147 € erhöhen. Damit liegt die Siemens-Aktie mit einer Rendite von 7,9% pro Jahr über den Kapitalerträgen des MSCI World von 7,1%, jedoch hinter den Erträgen des DAX 30 von 9,3%.

Siemens am Kapitalmarkt. Unsere Aufgabe, einen intensiven Dialog mit dem Kapitalmarkt zu führen, nehmen wir sehr ernst: Wir pflegen enge Beziehungen zu unseren Aktionären und halten sie über alle wichtigen Ereignisse im Siemens-Konzern auf dem Laufenden. Im Rahmen unserer Investor-Relations-Arbeit informieren wir unsere Anteilseigner mit Quartals-, Halbjahres- und Jahresberichten über die Entwicklung unseres Unternehmens. Engen Kontakt zu den Investoren pflegen auch der Vorstandsvorsitzende und der Finanzvorstand in Form von Roadshows und Konferenzen. Zudem hält Siemens Kapitalmarkttag ab, bei denen die Unternehmensleitung den Investoren und Analysten die Geschäftsstrategie und das Marktumfeld erläutert.

Die Quartals-, Halbjahres- und Jahresberichte, Analystenpräsentationen sowie Pressemitteilungen werden auch im Internet unter www.siemens.com/investoren publiziert, darunter auch der Finanzkalender für das laufende Jahr mit allen wichtigen Veröffentlichungsterminen (siehe hierzu auch [→ FINANZKALENDER AUF DER INNENSEITE](#)).

|| | Weiterführende Informationen

Anschrift Siemens AG
Wittelsbacherplatz 2
D-80333 München

Telefon +49 (0) 89 636-33443 (Media Relations)
+49 (0) 89 636-32474 (Investor Relations)

Telefax +49 (0) 89 636-30085 (Media Relations)
+49 (0) 89 636-32830 (Investor Relations)

E-Mail press@siemens.com
investorrelations@siemens.com

Zusätzliche Informationen finden Sie im Siemens-Jahresbericht 2014, der Ihnen in Deutsch und Englisch unter folgenden Internetadressen zur Verfügung steht:

www.siemens.com/jahresbericht
www.siemens.com/annual-report

Jahresbericht bestellen (kostenlos)
www.siemens.com/jahresbericht-bestellen
E-Mail siemens@bek-gmbh.de
Telefax +49 (0) 7237-1736

|| | Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige Siemens betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie »erwarten«, »wollen«, »antizipieren«, »beabsichtigen«, »planen«, »glauben«, »anstreben«, »einschätzen«, »werden« und »vorhersagen« oder an ähnlichen Begriffen. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Siemens-Managements, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen. Sie unterliegen daher einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und Faktoren, die in Veröffentlichungen – insbesondere im Abschnitt Risiken dieses Jahresberichts – beschrieben werden, sich aber nicht auf solche beschränken. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Erwartungen nicht eintreten beziehungsweise Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge

von Siemens (sowohl negativ als auch positiv) wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in der zukunftsgerichteten Aussage genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Dieses Dokument enthält – in IFRS nicht genau bestimmte – ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte Non-GAAP-Measures sind oder sein können. Für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Siemens sollten diese ergänzenden Finanzkennzahlen nicht isoliert oder als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit IFRS ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die Finanzkennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Dokumenten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.